

Des Himmels reicher Lohn wird ihm nun schon  
 geschenkt.  
 Wohl dem der so, wie er, an arme Brüder  
 denkt.  
 Ein solcher leiht dem Herrn, und der wirds  
 ihm belohnen,  
 Wenn er wird Freudenvoll in Salems Hütten  
 wohnen.

---

 Hundert und vierter Brief.
 

---

Folgendes Gedicht ward Friedrich dem  
 Grossen gleich beim Antritt seiner Regierung  
 von einigen lutherischen Geistlichen, die die Kirchen-  
 Ceremonien gern beybehalten wollten, übergeben.

Großmächtigster Monarch, o König zür-  
 ne nicht,  
 Wenn deiner Knechte Mund noch einmal mit  
 Dir spricht;  
 Gott hat dem Abraham kein Schweigen anbe-  
 fohlen,  
 Als dieser sein Gebet oft mußte wiederholen.  
 Wir werfen nochmals uns vor deinen Königs-  
 thron  
 In tieffster Demuth hin, und was wir sonst  
 schon;  
 Um unsre Kirchgebräuch, auch um Gebet und  
 Lieder,

Die